An einen Haushalt 22. Jahrgang – 2. Ausgabe – Juni 2017 Zugestellt durch Post

DIE STADTTEILZEITUNG VON HÖTTING-WEST UND KRANEBITTEN

WESTWIND

Erfolgsgeschichte Informatik

Sechzehn Jahre nach Gründung hat sich die Innsbrucker Informatik als technisches Kompetenz- und Ausbildungszentrum in Westösterreich fest etabliert. Gegründet 2001, inzwischen ein Großinstitut am Campus Technik im Westen Innsbrucks, mit herausragender Forschung an Zukunftsthemen: Die Innsbrucker Informatik blickt auf eine Erfolgsgeschichte in Forschung und Lehre zurück. Bisher haben 950 Studierende ein Informatik-Studium in Innsbruck abgeschlossen. Ganze vier hochkarätige Forschungsprojekte, die aus dem sehr kompetitiven Horizon-2020-Programm der Europäischen Union mit Millionenbeträgen gefördert werden, laufen derzeit am Institut, bei dreien davon läuft die Koordination von Partnern aus halb Europa sogar über Innsbruck. Insgesamt arbeiten derzeit sieben Forschungsgruppen an der Innsbrucker Informatik an Zukunftsfragen:

Die **Forschungsgruppe Computational Logic** um **Prof. Aart Middeldorp** beschäftigt sich mit den logischen Fundamenten der Informatik und deren Anwendung bei der Analyse und Verifikation komplexer Systeme. Moderne technische Anwendungen haben ein Maß an Komplexität erreicht, das es dem Menschen nicht mehr ermöglicht, Korrektheit und Sicherheit zu garantieren. Neben Grundlagenforschung im Bereich „automatisches Beweisen" entwickelt die Gruppe auch Werkzeuge, um Eigenschaften von Termersetzungssystemen automatisch zu beweisen. Verifikation ist ein weiteres Forschungsgebiet.

Die Forschungsgruppe **Datenbanken und Informationssysteme** unter der Leitung von **Prof. Günther Specht** hat ihre Forschungsschwerpunkte in den Bereichen neue NoSQL-Datenbankmodelle, insbesondere Graphdatenbanken, Information Retrieval und Vorschlagssysteme sowie Genom-Datenbanken. In letzteren werden z.B. neue Algorithmen (Ähnlichkeitssuche in Gensequenzen) und Verarbeitungsmethoden von großen genetischen Datenmengen entwickelt.

Im Rahmen der Forschungs- und Lehrtätigkeit der Gruppe **Distributed and Parallel Systems** um **Prof. Thomas Fahringer** werden Programmentwicklungssysteme, Compiler, Laufzeitsysteme sowie Software-Werkzeuge (z.B. Performance-Tools, Debugger) für moderne Parallelrechnersysteme, Hochleistungsrechner und Cloud Infrastrukturen erforscht und entwickelt.

Die Arbeitsgruppe **Intelligent and Interactive Systems** unter der Leitung von **Prof. Justus Piater** beschäftigt sich mit Systemen, die mit ihrer physischen Umgebung in komplexer Weise interagieren. Einen wichtigen Motivator bilden autonome Roboter mit Anwendungen in Haushalt, Dienstleistungen, Wissenschaft und humanitären Einsätzen, die in unstrukturierten Umgebungen agieren, teils in Zusammenarbeit mit Menschen. Der Schwerpunkt liegt auf der visuellen Wahrnehmung sowie der Inferenz adäquater Handlungsparameter.

Die Gruppe **Interaktive Grafik und Simulation** um **Prof. Matthias Harders** beschäftigt sich mit Forschung in Medizinischer Simulation und Visualisierung, virtueller und erweiterter Realität sowie haptischer Interaktion. Ein Beispiel dieser Forschung sind neue Methoden in der Chirurgiesimulation, u.a. Aspekte der physikbasierten Modellierung, der Berechnungsstabilität und von Schneideverfahren.

Quality Engineering um Institutsleiterin **Prof. Ruth Breu** entwickelt innovative Methoden und Werkzeuge zur Verbesserung von Qualität und Kosteneffizienz bei Management, Entwurf und Betrieb von Software-Systemen. Das anwendungsorientierte Forschungszentrum Quality Engineering Laura Bassi LaB – QE LaB – entwickelt zusammen mit Industriepartnern Methoden und Technologien für IT-Systeme im Spannungsfeld von Kooperation, Qualität und Evolution. Security and Privacy Lab Moderne Informationssysteme vermitteln Handlungen von Menschen mit vielen unterschiedlichen Interessen.

Die **Forschungsgruppe Security and Privacy**, geleitet von **Prof. Rainer Böhme**, entwickelt und evaluiert technische Komponenten, die potenzielle Konflikte in zukünftigen Informationsinfrastrukturen transparent und fair lösen oder gänzlich vermeiden. Konkret werden unter anderem mehrseitig sichere Zahlungssysteme, die Entdeckung von Manipulationen an Mediendaten, Versicherungsmodelle für Cyber-Risiken oder die Messung von Datenschutzeigenschaften beim Cloud-Computing erforscht.

Universität Innsbruck/ Dr. Christian Flatz

Universität Innsbruck, Campus Technik. Foto: Gerhard Berger

TERMINE ... VERANSTALTUNGEN ... VEREINE ... SEITE 19 – 24

Seitenwind

„Stadtliche“ Unterschiede

Bozen und Innsbruck sind durchaus vergleichbare Städte. Beide gehören zur historischen Grafschaft Tirol, die von Kufstein bis südlich von Ala reicht; die eine liegt seit dem Zerfall der österreichisch-ungarischen Monarchie im Norden Italiens, die andere im Westen Österreichs. Was die Einwohnerzahl betrifft, sind beide Städte etwa gleich groß, beide werden von wunderschönen Bergen umringt, doch als Einwohner von Innsbruck und Besucher von Bozen erfahre ich erhebliche Unterschiede zwischen diesen Alpenperlen. Während sich in der zweiten Aprilhälfte in Innsbruck endlich der Winter austobt, flaniere ich am selben Tag nach getaner Filmarbeit, die mich nach Bozen unter die Lauben geführt hat, mit meiner Freundin Ingrid kurzärmlig durch die Stadt an der Talfer. Schon kurz nach unserer Ankunft hatten wir die Bahnhofsallee in ihrer grünen Pracht der riesigen Bäume genossen. Nun, nach der Arbeit, finden wir in den Arbeiter- und Villenvierteln immer wieder Straßen, in denen alte Bäume den Ton angeben, weil ihre Wurzeln hinunter und ihre Äste hinauf in die Freiheit wachsen dürfen. Nach dem Passieren des bunten und reichen Obst- und Gemüsemarkts ist die Talferpromenade auf beiden Seiten des Flusses der Höhepunkt warmer, grüner und erholsamer Aprilgemütlichkeit unter riesigen, frei wachsenden Bäumen. In Innsbruck wurde das städtische Outfit langsam und mit der Zeit von den Menschen und ihrer Politik dem Wetter angepasst. Der alte Adolf-Pichler-Platz und der riesige Ahornbaum vor dem APP-Gymnasium mussten dem gegenwärtigen Zustand weichen, wobei die belegte, jedoch nicht namentlich gezeichnete Aussage in der Tiroler Lokalzeitung „Tip“ vom Donnerstag, dem 30. Juli 2000, nämlich „Der ‚neue‘ Adolf-Pichler-Platz wird größer und schöner, und es werden weit mehr Bäume als bisher für erholsames Grün, Schatten und gute Luft sorgen.“ durch die gegenwärtige Situation als Unwahrheit entlarvt wird. Auch andernorts wurden Baumwurzeln in betonierte Kubikmeter gepresst, sodass die in der Natur großen Pflanzen wie kleinwüchsige und in zu engen Käfigen gehaltene Zootiere vegetieren. Herausragendes Beispiel für diese Art der Stadtgestaltung ist der Landhausplatz, der die vorherrschende Innsbrucker Wetterlage, nämlich grau in grau, großartig unterstreicht. Zukünftige Generationen werden überprüfen können, ob diese architektonische Richtung auch im Westen der Stadt, wo zwischen Hötting-West und Kranebitten derzeit noch die Felder wuchern, beibehalten wird. Es gibt einige Innsbrucker – ich gehöre dazu – die den riesigen Bozner Baum-Urwuchs der bescheiden anmutenden grauen Innsbrucker Stadtgestaltung mit ihren Alibi-Bäumchen vorziehen. Andererseits ließ ich mich von der Dokumentation im lokalen Fernsehprogramm des Senders Rai3 beeindrucken, in dem Bozner Jugendliche den Innsbrucker Landhausplatz als ihr Paradies bezeichneten. Natürlich, meinten sie, sei dort das Zentrum ihrer Wünsche, nämlich der Kunst des Skateboardens. Auch solche Wünsche hat man zu respektieren.

Otto Licha

Redaktionsschluss

für die Oktoberausgabe

Samstag, 2. September 2017

Und sie bewegt sich doch!

Galileo Galilei meinte damit die Erde und er hatte recht. Wir in Kranebitten haben am Stadtteiltag mit großer Zuversicht feststellen können, dass sich auch die Stadt bewegt, in unserem speziellen Fall in Zusammen- hang mit dem ursprünglich in Kranebitten geplanten Megakreisverkehr, über den wir ja schon berichtet haben. Frau Bürgermeisterin Oppitz-Plörer hat einer sehr interessierten Zuhörerschaft berichtet, dass an einer neuen, ganz anderen Planung gearbeitet wird. Vier Punkte sind dabei wichtig:

- **Eingleisigkeit der Regionalbahn** (ab dem westlichen Ende der Bebauungsflächen in Hötting-West)
- **Keine Erschließung von Kranebitten durch die Straßenbahn** (für Kranebitten bleibt die Busanbindung LK)
- **Anpassung Kreisverkehr bei der Westspange** (Vergrößerung)
- **Eine Fahrbahnschleife entfällt** (zwischen Westspange und Kranebitten)

Sollte die noch erforderliche Überprüfung der technischen Machbarkeit positiv ausfallen, kommt diese Variante und die durch die Verlagerung des gesamten Verkehrs von und zur Autobahn hinauf zum Kranebitter Wohngebiet drohende massive Belastung durch Lärm und Abgase ist Geschichte. Die Entscheidung wird wie bei allen großen Vorhaben in der Stadt auf politischer Ebene getroffen. Insgesamt kann gesagt werden, dass der Stadtteiltag von der Bevölkerung als wichtig beurteilt wurde. Die Teilnehmerzahl war erfreulich, wohl auch, weil wir noch eine Reihe von Kranebittern per E-Mail verständigt und zum Mitmachen eingeladen hatten. Die anwesenden Politiker und Beamten konnten in direktem Kontakt mit den Kranebittern viele Fragen beantworten. Die Stimmung war gut, so wie wir das in Kranebitten gewohnt sind.

H. Auer

10-Jahr-Jubiläum WESTART

Im Jahr 2003 startete eine Gruppe von Künstlerinnen und Künstlern des Stadtteils Hötting-West und Kranebitten als Initiative der ARGE Hötting-West/ Kranebitten mit einer Gemeinschaftsausstellung im Kolpinghaus. 31 Personen nahmen an der Präsentation teil. Der Erfolg war groß, die Begeisterung auch und daher sollte so eine Ausstellung in drei oder vier Jahren wiederholt werden. Aber es fand sich kein Organisator. Im Jahr 2007 habe ich es übernommen wieder eine Gemeinschaftsausstellung zu organisieren. An meiner ersten Ausstellung haben 26 Kunstschaffende des Stadtteils Hötting-West/ Kranebitten teilgenommen. Von da an gab es jedes Jahr eine Kunstausstellung, gesellige Zusammenkünfte und Künstlerstammtische im Kolpinghaus. Der Name „WESTART“ wurde für diese Initiative kreiert. Zwischen 22 und 25 Künstlerinnen und Künstlern sind pro Ausstellung vertreten, wobei sich diese abwechseln und neue dazukommen. Tatsächlich gibt es in unserem Stadtteil weit über fünfzig „Kreative Köpfe“. Der „Künstlerstammtisch“ findet alle zwei Monate im Kolpinghaus Innsbruck statt. Auskünfte und Infos:
Eva Schwarz, Handy 0676 87334454, E-Mail: eva.m.schwarz@aon.at Wir freuen uns, auf ein 10jähriges Wirken zurückblicken zu können und werden dieses mit einer Jubiläumsausstellung vom 10. bis 12. November 2017 im Kolpinghaus feierlich begehen.

Seit einiger Zeit besitzt die Mobile Überwachungsgruppe einen fixen Standort in unserem Stadtteil. Von hiesigen EinwohnerInnen werden inzwischen folgende Fragestellungen diskutiert: Soll damit primär das emotionale Bedürfnis nach Sicherheit in der Bevölkerung gedeckt werden? Welche konkreten Aufgaben hat die MÜG, mit welchen Anliegen kann man sich an sie wenden und welche Art von Einsätzen hat sie in der Zeit ihres Bestehens in unserem Stadtteil bereits bewältigt?

Mag.ª Uschi Schwarzl, Klubobfrau der Innsbrucker Grünen

Der Beteiligungsprozess zur Nachnutzung der ehemaligen Post hat neben dem Wunsch nach einem Stadtteilzentrum auch den Bedarf an einer fixen MÜG-Station ergeben. Beides ist nun dort angesiedelt. Ich verhehle nicht, dass wir Grüne auf die MÜG stets auch ein kritisches Auge geworfen haben, sollen doch polizeiliche und polizeiähnliche Aufgaben dem staatlichen Gewaltmonopol vorbehalten sein. Wir anerkennen jedoch, dass es Sinn macht, die Polizei durch die MÜG in bestimmten Bereichen für wichtigere Aufgaben freizuspielen. Die MÜG hat sich so mittlerweile in manchen Bereichen als recht sinnvoll erwiesen. Was darf die MÜG? Die MÜG darf die Einhaltung ortspolizeilicher Verordnungen bzw. mancher Landes- und Bundesgesetze überwachen. So etwa der Innsbrucker Park-, Spielplatz- oder Alkoholverbotsordnung, des Landes-Polizei- (insbes. Lärm, Tiere), Jugendschutz- oder Veranstaltungsgesetzes sowie der Leinenzwangverordnung. Weiters darf sie den ruhenden Verkehr und seit neuestem auch die Einhaltung von 30 km/h in den entsprechenden 30er-Zonen überwachen. Das kann wirklich zum Ende der Raserei in Wohngebieten führen. Darüber hinaus führt die MÜG Erhebungen oder Zustellungen für städt. Dienststellen durch und unterstützt die Gemeindeeinsatzleitung in allen Belangen – wie z.B. Mitte Mai bei der Bekämpfung des Brandes am Hechenberg. Die MÜG darf bei ihrer Arbeit Organmandate ausstellen, die Identität von Personen, die bei Begehung einer Verwaltungsübertretung angetroffen werden, feststellen, sie darf die Abschleppung von KFZ veranlassen und Personen wegen ungebührlichem Lärm oder bei Verletzung des öffentlichen Anstandes von öffentlichen Plätzen verweisen. Sie darf allerdings niemanden anhalten oder gar festnehmen – das ist und bleibt Aufgabe der Polizei und das ist gut so. Wann können Sie die MÜG unter 0512 5360-1272 rufen? Bei Verparkungen jeder Art, bei unzumutbarem Lärm durch Radio- und TV-Geräte, Stereoanlagen und sonstige Tonverstärker (insbes. zu den Zeiten der Nachtruhe zwischen 22.00 und 6.00 Uhr), bei lärmerregenden Garten- und Hausarbeiten zu den Zeiten der Mittagsruhe (12.00 bis 15.00 Uhr), in den Abend- und Nachtstunden (20.00 bis 6.00 Uhr) und an Sonn- und Feiertagen (ganztägig) – ausgenommen gewerbliche Hausmeisterdienste, bei Lärmbelästigung durch Veranstaltungen oder Überschreitung der Sperrstunde, aber auch etwa bei Gefährdung durch Tiere (insbes. Hunde). Zur Frage der hauptsächlichen Einsätze seit Bestehen der „MÜG-Filiale“ im Westen, habe ich Elmar Rizzoli, Vorstand des Amtes für Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen, befragt. Alleine die 24stündige Präsenz vor Ort habe die Situation rund um den Parkplatz der NMS Hötting-West bedeutend beruhigt. Dabei seien keinerlei Schwerpunktaktionen notwendig gewesen. Nur zu Silvester seien im Bereich des Stadtteiles verstärkte Kontrollen durchgeführt worden. Zwar habe das Abfeuern von Feuerwerkskörpern und Knallkörpern nicht gänzlich verhindert werden können, es sei jedoch bedeutend ruhiger als in den Vorjahren gewesen. Derzeit werde am Stadtrand die Einhaltung des Leinenzwanges auf den Spazierwegen überwacht.

Gemeinderat Helmut Buchacher

Grundsätzlich sieht die SPÖ die städtische Einrichtung der Mobilen Überwachungsgruppe (MÜG) sehr kritisch. Nicht wegen der Beschäftigten, die ihre Aufgabe sehr gut erfüllen, sondern vielmehr wegen der Tatsache, dass die MÜG nicht das geeignete Organ sein kann, um Aufgaben der Exekutive zu übernehmen und so Einsparungen bei der Polizei zu kompensieren. Nicht ohne Grund ist die Gewaltenteilung – mit der Trennung von Legislative, Exekutive und Judikative – ein grundlegendes Prinzip der österreichischen Verfassung und im Hinblick auf die Geschichte ein hohes Gut, das es zu verteidigen gilt. Dieses Grundprinzip sehen wir allerdings gefährdet, wenn die Stadt die Beschäftigten der MÜG polizeiähnlich (Uniformen, Einsatzfahrzeuge, Gaspistolen, Handschellen) ausstattet, die Beschäftigten selbst aber keineswegs über entsprechende Kompetenzen verfügen. Ihre Befugnisse gehen tatsächlich nicht viel weiter als die aller anderen BürgerInnen dieser Stadt; so können sie z. B. Ruhestörungen anzeigen, den ruhenden Verkehr oder die Einhaltung der Parkordnung überwachen. Zweifellos sind diese Aufgaben wichtig, dazu bräuchte es aber keinen polizeiähnlichen Apparat. Stattdessen fordert die SPÖ seit vielen Jahren 50 zusätzliche PolizistInnen für Innsbruck, die an 365 Tagen als Fußstreifen in allen Stadtteilen unterwegs sind und so das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung nachhaltig und wirksam stärken können.

Gemeinderat Franz Hitzl, ÖVP-Klubobmann

Mit der Errichtung der Außenstelle der Mobilen Überwachungsgruppe (MÜG) wurde im Westen der Stadt auf die vielen Anregungen und Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort reagiert. Die Innsbrucker Volkspartei hat sich dabei immer für eine Nachnutzung der

Die in dieser Rubrik gestellte aktuelle politische Frage wurde vom WESTWIND an die politischen Parteien FI, ÖVP, Die Grünen, SPÖ und FPÖ gestellt.
Die Antworten müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

ehemaligen Postfiliale im Sinne der Sicherheit eingesetzt. Herausforderungen im Bereich der Sicherheit müssen offen angesprochen werden. Insbesondere beim Vorplatz der Neuen Mittelschule Hötting-West und rund um das Jugendzentrum hat es immer wieder Beschwerden gegeben. Mit der Außenstelle der MÜG konnte diesem Problem gezielt entgegengewirkt werden.

Das Einsatzgebiet der MÜG ist aber vielschichtiger. Die MÜG ersetzt die Polizei nicht, sie ergänzt die Aufgaben. Im stark wachsenden Westen der Stadt wurde mit der Außenstelle eine notwendige Sicherheitsinfrastruktur umgesetzt. Die Zusammenarbeit mit der Polizei erfolgt dabei partnerschaftlich und trägt sowohl zum subjektiven als auch zum objektiven Sicherheitsempfinden der Menschen bei.

St. KO GR Vize-Lt. Andreas Kunst

Die Mitarbeiter der MÜG leisten hervorragende Arbeit, mehr Kompetenzen wären das Gebot der Stunde. Für uns Freiheitliche muss die MÜG in Innsbruck mit mehr Kompetenzen ausgestattet werden, denn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MÜG leisten hervorragende Arbeit, mehr Kompetenzen wären daher das Gebot der Stunde, da dadurch auch eine Entlastung der Exekutive die Folge ist. Gewisse Bestimmungen im Landes-Polizeigesetz könnten hinkünftig auch von der MÜG kontrolliert und amtsgehandelt werden, gerade im Bereich der illegalen Prostitution. Wir haben immer darauf verwiesen, dass gerade die Exekutivbeamten eine Entlastung benötigen, da immer noch zu viele Planstellen nicht besetzt sind.

WRG Ursulinen – Wirtschaft interessiert uns

Erfolgreich bei der Unternehmerprüfung

Auch in diesem Schuljahr waren Schülerinnen der 7. und 8. Klassen des Wirtschaftskundlichen Realgymnasiums Ursulinen in Innsbruck bei der Unternehmerprüfung sehr erfolgreich. Im Rahmen des Wahlmoduls „Unternehmerführerschein“ eigneten sich die Schülerinnen unternehmerische Kompetenz an, die sie bei der kommissionellen Unternehmerprüfung am Wifi unter Beweis stellen mussten.
Zehn von dreizehn Kandidatinnen schlossen die Prüfung mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Prof. Renate Holzmann und Dir. Georg Klammer konnten den erfolgreichen Absolventinnen gratulieren!

Absolventinnen des Moduls Unternehmerführerschein.
Foto: Gymnasium Ursulinen

Neues in eigener Sache

Gar nicht neu ist, dass das Redaktionsteam, das Artikel erstellt, Kolumnen schreibt, Interviews führt, um Stellungnahmen bittet, Korrektur liest und vieles andere mit Einsatz und Ausdauer macht, ehrenamtlich und ohne Bezahlung arbeitet. So war es bisher auch mit dem Layout, ein besonders großer „Brocken“ auf dem Weg von der Idee bis zum fertig gedruckten WESTWIND. Dazu braucht es nicht nur eine Menge Engagement und Geduld, sondern auch spezifisches Wissen und Können und sehr viel Zeit zu einem ganz bestimmten Termin. Bei der heurigen Märzausgabe – die eine Aprilausgabe geworden ist – hat es nicht geklappt, die beruflichen und redaktionellen Anforderungen zum gewünschten Zeitpunkt zu koordinieren. Zum Wundern ist es nicht, dass es einmal nicht funktioniert hat, nein, es ist zum Wundern, dass es die ganzen Jahre möglich gemacht wurde, dass der WESTWIND halbwegs pünktlich erscheinen konnte! Nächte, die durchgearbeitet wurden, waren noch der geringste Preis dafür. Das Team hat daraus die Konsequenzen gezogen und eine andere Lösung beschlossen: Wir wollen die Gestaltung des Layouts auslagern. Diese Neuerung hat natürlich ihren Preis und wird sich in Zahlen niederschlagen. Dabei meinen wir nicht nur Euro und Cent, sondern in besonderer Weise Daten, die ja laut vieler Medienberichte äußerst wertvoll sind. Ganz bestimmte Daten, im WESTWIND schon bisher auf (gold)gelbem Hintergrund präsentiert, wurden nicht von allen als wertvoll oder wichtig eingestuft. Doch nun wollen und müssen wir allen, die uns Artikel, Fotos, Ankündigungen und Leserbriefe zukommen lassen, ob Verein, Partei, Institution oder Privatperson, diese Daten ans Herz legen. Es geht um Sein oder Nichtsein – zumindest für den gewünschten Artikel in der jeweiligen Ausgabe des WESTWIND! Es handelt sich um das Datum für den Redaktionsschluss! Bisher konnten wir damit etwas flexibler umgehen, doch da ab sofort eine außenstehende Firma mit dem Layout betraut wird, ist das nicht mehr möglich. Ab sofort gilt: Was nicht bis zum Redaktionsschluss eintrifft, kann nicht berücksichtigt werden. Ab nun muss das fertige Paket (inklusive Fotos mit mindestens 300 dpi) pünktlich eintreffen, damit wir es auch zeitgerecht an unsere neuen Layout-Fachleute weiterleiten können. Sofern genügend Platz vorhanden ist, erscheint es dann im WESTWIND. So können wir uns alle darauf freuen, dass unsere Stadtteilzeitung uns weiterhin über die Dinge informiert, die kaum in den großen Blättern vorkommen, die uns aber sooo interessieren, weil sie unser heimatliches „Grätzl“ betreffen! Und das alles frei Haus, meist zeitgerecht Anfang März, Juni, Oktober und Dezember – in Zukunft vielleicht sogar noch pünktlicher! Auch in Zukunft viel Freude beim Schmökern wünscht das Redaktionsteam des WESTWIND!

G. M.

froschkönig
RESTAURANT CAFÉ

90 Einsatzkräfte bekämpfen Waldbrand am Hechenberg

Am Hechenberg, westlich der Kranebitter Klamm, brach am 11. Mai ein Waldbrand aus. Bis zum Einbruch der Dunkelheit waren die Löscharbeiten im Gang und die Brandnester großteils gelöscht. In den Morgenstunden waren allerdings wieder mehrere sichtbar und die Einsatzkräfte nahmen die Arbeit unverzüglich auf. Einsatzleiter Branddirektor Helmut Hager von der Innsbrucker Berufsfeuerwehr erläutert:
„In den Nachtstunden haben wir die Löscharbeiten ausgesetzt. In dem unwegsamen und steilen Gelände wäre es für die Einsatzkräfte zu gefährlich gewesen. Die Sicherheit hat immer oberste Priorität.“ Durch den Wind und den ausbleibenden Regen breitete sich das Feuer über die Nachtstunden auf eine Fläche von ca. 5.000 Quadratmetern aus. Es standen rund 90 Männer und Frauen der Berufsfeuerwehr Innsbruck, der Freiwilligen Feuerwehren Hötting, Wilten und Mühlau, der Bergrettung Innsbruck, Polizei, MÜG und Bundesheer im Einsatz, die von fünf Hubschraubern aus der Luft unterstützt wurden. Mehr als zwanzig Einsatzkräfte der Feuerwehr und Bergrettung bekämpften den Brand vom Boden aus. Dazu Viezebürgermeister Christoph Kaufmann noch während des Brandes: „Die gute Zusammenarbeit der Feuerwehren mit den Einsatzorganisationen ist hervorragend und gewährleistet die Sicherheit der Innsbruckerinnen und Innsbrucker. Obwohl der derzeitige Einsatz schwierig und aufgrund der ungünstigen Bedingungen gefährlich ist, verlief er unfallfrei! Einsatzleiter Hager wies darauf hin, dass auf jede Änderung schnell und effizient reagiert werden konnte, da die Einsatzleitung bis zum endgültigen „Brand aus!“ in der Standschützenkaserne postiert war. Um die Hubschrauberflüge besser koordinieren zu können, waren umfangreiche Absperrungsmaßnahmen notwendig, weshalb die Bundesstraße zwischen Kranebitten und Zirl gesperrt wurde. Die Umleitung erfolgte über die mautpflichtige Autobahn bzw. über die Landesstraße Völs / Kematen/Unterperfuss / Zirl.

Foto: Stadt Innsbruck

Medienservice Stadt Innsbruck

Goldrichtig investieren

SPAREN MIT GOLD

Aus Ihrem Geld wird Gold. Sparen mit Gold ermöglicht Ihnen Ihr gewünschtes Gold-Investment – auch in kleinen Etappen. Schon ab 50 Euro im Monat.

HYPO TIROL BANK AG
Geschäftsstelle Technik
Viktor-Franz-Hess-Str. 1
6020 Innsbruck
T. +43 (0) 50700-1200
hypo.technik@hypotirol.com

HYPO TIROL BANK
Unsere Landesbank

www.hypotirol.com

Die vorliegende Publikation mit Werbecharakter stellt ausschließlich eine unverbindliche Information für unsere Kunden über das angesprochene Anlageinstrument dar. Es handelt sich hierbei keinesfalls um ein Anbot oder eine Aufforderung, einen Rat oder eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf des Anlageinstruments und ist auch nicht als solches auszulegen. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

Flughafen Innsbruck Ihr nächster Urlaub wartet vor der Tür…

Eine der schönsten Zeiten des Jahres, die Urlaubszeit, sollte nicht mit einer stundenlangen Autofahrt zu einem weit entfernten Flughafen beginnen. Um sich solche Strapazen zu ersparen, fängt der Urlaub besser schon vor der Haustüre an. Unser „Heimat-Flughafen“ ist in kürzester Zeit erreichbar und sorgt für einen entspannten Start in die Erholung. Der Flughafen Innsbruck zeichnet sich durch persönlichen Service und kurze Wartezeiten aus. Die beliebten Mittelmeerdestinationen, die nur wenige Flugstunden von Innsbruck entfernt sind, stehen auch im Sommer 2017 im Programm und lassen keine Wünsche offen. Mit den Nonstop-Flügen nach Griechenland erreichen Sie die beliebten Ziele Chalkidiki, Kefalonia, Kreta, Korfu, Kos, Preveza/Lefkas und Rhodos. Bella Italia lockt mit tollen Angeboten nach Kalabrien und Sardinien, die kroatische Küste mit Direktflügen auf die Insel Brac und nach Zadar. Für Spanien-Fans gibt es in diesem Sommer ein sehr breit gefächertes Flugangebot: Mallorca, Ibiza/Formentera (NEU), Menorca und Teneriffa (NEU). Auf die portugiesische Insel Madeira werden ausgewählte Flugtermine angeboten. Für Liebhaber von Städtereisen steht ein reichhaltiges Flugangebot in sehr unterschiedliche Destinationen zur Auswahl: Die niederländische Fluglinie Transavia (Tochtergesellschaft von KLM) steuert Amsterdam zweimal pro Woche an. Frankfurt wird von Lufthansa viermal täglich angeboten, Austrian Airlines fliegt bis zu fünfmal pro Tag nach Wien. Nach Helsinki geht es zwischen Ende Juni und Anfang August einmal pro Woche (mit Finnair). Palma de Mallorca wird nicht nur als Charterflug, sondern auch als Linienflug angeboten und kann von April bis Oktober (mit NIKI) erreicht werden. Schließlich geht es insgesamt sechsmal pro Woche nach London, viermal mit easyJet nach London Gatwick und zweimal pro Woche mit British Airways nach London Heathrow. Damit bietet British Airways London Heathrow nun auch ganzjährig ab Innsbruck an. Die Anbindung an das größte europäische Drehkreuz eröffnet beste Anschlüsse an das Langstreckennetz von British Airways selbst und der oneworld Alliance. Entscheiden Sie sich jetzt für Ihren Sommerurlaub ab dem Flughafen Innsbruck, Ihr Reisebüro bietet beste Beratung und perfekte Urlaubsplanung!

Neue Destinationen im Sommer 2017

Ibiza mit Idealtours und TUI Teneriffa mit TUI Linienflug nach London Heathrow mit British Airways.

TIPP: Denken Sie auch bei Fernreisen an einen Abflug ab Innsbruck! Über Amsterdam, Frankfurt, London Heathrow und Wien gibt es beste Umsteigemöglichkeiten zu verschiedensten Destinationen innerhalb von Europa und weltweit.

INFO: Der Flughafen baut für Sie um. Das Flughafenterminal wird modernisiert und ausgebaut. Die Verbesserung der Servicequalität, hohe Funktionalität und moderne Optik stehen dabei klar im Fokus und sollen Passagieren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den vielen Besuchern gleichermaßen zu Gute kommen. Das aktuelle Bauprojekt umfasst die Gebäudeerweiterung im östlichen Teil des Flughafenterminals und beinhaltet den Ausbau des Erdgeschosses, die Errichtung einer großzügigen Business Lounge und eines VIP-Bereiches im 1. Stock sowie die Aufstockung um eine weitere Etage. Das gesamte Projekt wird im Herbst 2017 fertiggestellt werden.

wohnungseigentum

Alps Open 5 – das internationale Floorballturnier

Am Samstag, dem 2. und Sonntag, dem 3. September, findet in der NMS Hötting-West ein internationales Turnier in dieser Sportart statt.
Floorball ist eine Art „Eishockey in der Halle“. Dazu braucht es nur einen Floorballstock und einen Floorball. In unserem Stadtteil hat der größte Floorballverein Tirols „Hot Shots Innsbruck“ seinen Sitz am Lohbachweg A 14 und bietet diese Sportart für Jung und Alt an. Wir haben sogar unser zehnjähriges Vereinsjubiläum im Herbst! Wenn ihr selbst mitmachen wollt: Es gibt für alle Altersgruppen Trainings: Kinder- und Jugendtraining ist immer am Montag von 18:00-20:00 Uhr, Jugendtraining auch am Mittwoch 18:00-20:00 Uhr. Allgemeines Training ist immer am Montag von 20:00-22:00 Uhr, Damen- und „Senioren“-Training ist auch am Mittwoch von 18:00-20:00 Uhr, Bundesligatraining immer am Donnerstag. Alle Trainingseinheiten sind im BRG in der Au.

Das Logo der Floorfußballmannschaft

Zum Mitspielen braucht ihr nur normale Turnbekleidung und Turnschuhe mit heller Sohle – Floorballstöcke und Bälle und auch Goalieausrüstungen könnt ihr kostenlos bei uns ausleihen.

Das internationale Turnier am 2. und 3. September organisiert unser Verein „Hot Shots Innsbruck“ selbst. Es findet von 10:00-19:00 Uhr am Samstag und von 9:00-15:00 Uhr am Sonntag in der Turnhalle der NMS Hötting-West statt. Bundesligamannschaften aus Österreich, Teams aus Frankreich, Deutschland, Italien, Tschechien und vielleicht sogar Luxemburg nehmen teil.

Der Eintritt ist frei – wir würden uns freuen, wenn ihr einmal vorbeikommen und euch unseren coolen Sport ansehen würdet. Vielleicht habt ihr sogar Lust mitzumachen!

Kontakt: Peter Egg, Lohbachweg 14, A-6020 Innsbruck, Tel. 0664-508 507 8 mitbestimmung@aon.at www.hotshotsinnsbruck.blogspot.co.at auch auf Facebook.

Die Floorfußballer in Aktion. Foto: Peter Egg

Stimm- und Sprechtraining an der NMS Hötting-West

Am 25. April 2017 bekam die 2. Klasse der Football-Akademie der NMS Hötting-West Besuch von Claudia Widmann, einer Stimm- und Sprechtrainerin. „Selbstvertrauen“ war ihr Motto. Jeder Einzelne von uns hielt ein Kurzreferat über eine Millionenstadt. Dabei gab uns Frau Widmann hilfreiche Tipps für die Aussprache, das Atmen, die Stimme und die Körperhaltung. Es war für uns auch eine Bestätigung, dass wir auf einem guten Weg sind. Wir bedanken uns auch beim Tiroler Kulturservice im Landesschulrat für Tirol, das uns solche tollen Erfahrungen ermöglicht!

Claudia Widmann (Kulturservice Tirol) und Schüler der 2. Klasse der Football-Akademie der NMS Hötting-West beim Sprechtraining.
Foto: NMS Hötting-West

Claudia Widmann (Kulturservice Tirol) und eine Schülerin der 2. Klasse der Football-Akademie der NMS Hötting-West.
Foto: NMS Hötting-West

„FIT and SMART Run“ der Football-AKADEMIE Hötting-WEST am 12. Mai 2017

Die Football-Akademie veranstaltet jedes Jahr unter intensiver Einbindung ihrer Elternschaft ein Event.
(z.B : Mountainbike Rennen von der Hungerburg auf die Arzler Alm, Wintercup „Ab, auf die Piste“)
Heuer organisierten Eltern, Schüler/innen und Lehrer/innen unter Leitung von OLadNMS Ursula Graf eine Art Orientierungslauf im Gebiet um die NMS Hötting-WEST, genannt „FIT and SMART Run“, weil die Rückmeldung von den Anlaufstationen mittels SMARTphone erfolgten. Es nahmen 33 Teams daran teil, die sich jeweils aus 2 Schüler/innen und 2 volljährigen Partnern aus der Familie oder dem Freundeskreis zusammensetzten. Um 15:00 Uhr erfolgte der Start und nach 22:05 Minuten hatte das Siegerteam die rund 3,7 km lange Strecke bewältigt.
Während dessen lief der von Susan Balogh (4af) organisierte Losverkauf für die Tombola.
Jedes der 500 gesponserten Lose gewann, und nach der Siegerehrung um 16:30 Uhr erfolgt die Verlosung der 14 Hauptpreise. Darunter ein Gutschein für einen Mopedführerschein bei der Fahrschule EIGENSTILLER.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl der ca. 200 Anwesenden gesorgt. Herr Tamer Kacar Chef des Spitzenrestaurants DIE MÜHLE in Mutters/Gärberbach, hat uns mit Pulled Pork Burgern und Reis-Nudel-Risotto mit Basilikum verwöhnt.
Wie schon öfter hat uns Familie Tomeinschitz tatkräftig logistisch mit Transportmitteln, Zelten etc. unterstützt.
Der heurige „FIT and SMART Run“ der Football-Akademie war für unsere Footballer und Cheerleaderinnen wieder ein außergewöhnliches Schulfest!

Dir. Othmar Praxmarer

Bildhauerei
Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene
Leitung: Prof. Siegfried Parth
Nähere Infos unter Tel. 0512/377 590

THERAPIEWest
Markus Geiregger
Physiotherapeut • MSc/OMT
Simon Braun
Physiotherapeut
< NEU! Ab 1.1.2017
Fürstenweg 49a
6020 Innsbruck
T +43 650 77 21 15 9
F +43 512 27 76 80
info@therapie-west.at
www.therapie-west.at

Volksschule Allerheiligen erfolgreich beim Landesjugendsingen!

Die Klasse 1c beim Landesjugendsingen. Foto: Michael Hofstädter

Nach einer Pause von vier Jahren fand heuer Anfang Mai wieder das Landesjugendsingen statt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, dem Singen in Tirols Schulen seinen verdienten Stellenwert zu geben und die traditionell hohe Singkultur unseres Landes zu pflegen. Singen ist ein menschliches Grundbedürfnis und kann zur gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen wesentlich beitragen. An vier Tagen traten 109 Chöre in sechs Kategorien an, um vor einer Fachjury ein Pflichtlied und selbstgewählte Stücke zum Besten zu geben. Nach dem Wertungssingen in Schwaz trafen sich mehr als 2.800 TeilnehmerInnen, um in der Olympiaworld bei einem Festakt gemeinsam zu singen, zu feiern und die Urkunden mit den Bewertungen entgegenzunehmen. Von der Volksschule Allerheiligen traten gleich fünf Klassen beim Landesjugendsingen an, damit war Allerheiligen die teilnahmestärkste Volksschule aus Nord-, Ost- und Südtirol!

Alle Klassen bekamen beste Bewertungen und gleich vier Lehrerinnen wurden von der Jury aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen als Gastchorleiterinnen zum Bundesjugendsingen nach Graz entsandt. Keine andere Schule wurde mit so vielen Gastchorleiterpreisen ausgezeichnet. Neben der fachlichen Kompetenz wurde vom Juryvorsitz ganz besonders die funktionierende Teamarbeit in der VS Allerheiligen hervorgehoben. Darüber hinaus gibt es noch einen Höhepunkt in diesem Schuljahr. Alle drei vierten Klassen werden am 22. Juni beim 1. Österreichischen Polizeimusiktreffen am Landhausplatz in einem „Showact“ zusammen mit Toni Knittel (Bluatschink) das Lied „133 – Kinderpolizei“ präsentieren. Publikum ist zu diesem Fest herzlich eingeladen!

Das Team der VS Allerheiligen wünscht allen LeserInnen einen erfreulichen Sommer!

VD OSR
Bernhard Bramböck

Auf das Wie kommt es an!
Betreubare und betreute Wohnangebote werden immer wichtiger. Dabei geht es auch um das gebaute Wohnambiente. Die NEUE HEIMAT TIROL ist dafür der kompetente Partner mit besten Referenzen.

www.neueheimattirol.at
einfach Zuhause

NHT

Gesundheit

Sonnenschutz ist Gesundheitsvorsorge

Seit Jahren warnen Dermatologen vor den schweren Folgen von exzessivem Sonnenkonsum. Die Folgen merkt man erst Jahre und Jahrzehnte später: dann nämlich, wenn man mit der Diagnose Hautkrebs konfrontiert wird. Die Haut merkt sich nämlich jeden Sonnenbrand. Man weiß heute, dass die Zahl der – insbesondere in der Jugend – durchgemachten Sonnenbrände direkt mit dem Hautkrebsrisiko zusammenhängt. Es ist leider eine unbestreitbare Tatsache, dass sich Kinder durchschnittlich dreimal länger in der Sonne aufhalten wie Erwachsene. Kinder sind daher einer viel höheren UV-Jahresdosis ausgesetzt. Wissenschafter haben errechnet, dass die Haut bis zum 20. Lebensjahr bereits 50 bis 80% der UV-Dosis des gesamten Lebens aufgenommen hat. Die Eigenschutzzeit von Kinderhaut liegt im mitteleuropäischen Breiten bei nur 5 bis 10 Minuten, da die körperlichen Abwehrmechanismen noch nicht voll ausgebildet sind. Auch die Dermatologen warnen: „Heftige Sonnenbestrahlung hinterlässt auf Kinderhaut starke Pigmentmale. Das Risiko eines malignen Melanoms ist damit um den Faktor 50 höher". Daher sollte man gerade bei Kleinkindern ein besonderes Augenmerk auf wirksamen Sonnenschutz legen.

Es kommt bei den Sonnenschutzprodukten nicht nur auf die Zahlen des Lichtschutzfaktors an, der auf den Packungen angegeben ist. Wesentlich ist die gleichmäßige Verteilung der UVA- und UVB-Filtersubstanzen in den Präparaten, die Photostabilität der Produkte und vor allem auch bei Kindern die Wasserfestigkeit. Es ist bedauerlich und geradezu gesundheitsschädlich, dass in der Öffentlichkeit vielfach nur die Preise in Bezug zum Lichtschutzfaktor verglichen werden, die Sinnhaftigkeit der Produkte hinsichtlich ihrer physikalischen und chemischen Eigenschaften aber zumeist unbeachtet bleiben. Und das sind die wichtigsten Tipps für den Umgang mit der Sonne bei Babys und Kleinkindern:

- *Babys und Kleinkinder sollte man vor der Sonne besonders restriktiv schützen. Bis zum 3. Lebensjahr sollten sie überhaupt nicht der direkten Sonne ausgesetzt werden.*
- *Zwischen 12 und 15 Uhr haben sie in der Sonne überhaupt nichts verloren.*
- *Auch der Sonnenschirm hält nur einen Teil der Sonnenstrahlen ab, daher sollte auch im Schatten gut eingecremt werden.*
- *Sommerliche und helle Textilien bringen ebenfalls nur einen geringen Schutz. Daher sonnendichtes Material verwenden, das nicht zu eng geschnitten ist, Babys und Kleinkinder nie ohne Sonnenhut in die Sonne lassen.*
- *Sonnenbrille mit UV-Beschichtung ist wichtig zum Schutz der Augen.*
- *Sonnenprodukte für Babys und Kleinkinder sollten generell einen sehr hohen Lichtschutzfaktor enthalten und wasser- und abriebfest sein.*
- *Vermeiden Sie das Auftragen von Babyöl, wenn Sie mit dem Baby ins Freie gehen. Das macht zarte Kinderhaut noch lichtempfindlicher.*

Erwachsene sind Vorbilderfür die Kinder. Daher empfiehlt der Apotheker: „Gehen Sie mit gutem Beispiel voran. Bleiben Sie nicht zu lange in der Sonne und schützen Sie sich mit einem ausreichenden Sonnenschutzmittel. Zelebrieren Sie das Eincremen vor Ihren Kindern. Sie werden es Ihnen gerne nachmachen und damit ihrer Haut einen wichtigen Gesundheitsdienst leisten."

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Mag. pharm. S. Ayoub

Große Schwester statt Big Brother

Schon seit einigen Jahren gibt es in unserem Stadtteil eine Gruppe von Leuten, denen das Brücken bauen zwischen Menschen, die oft nebeneinander wohnen, aber trotzdem nebeneinander her leben, ein Herzensanliegen ist. Eine Handvoll Musliminnen und Christinnen engagieren sich in diesem Bereich. Wir nennen uns „Abla", was im türkischen und arabischen Sprachraum große Schwester bedeutet – und mehr als das: Es ist die Anrede für eine Frau, der Achtung entgegen gebracht wird, weil sie einen größeren oder kleineren Vorsprung an Erfahrung, Alter und Weisheit besitzt. Sie muss kein Ehrfurcht gebietendes Vorbild an Tugend sein, es ist eine höfliche und respektvolle Anrede für eine Frau. Hier geht es eben nicht um das allgegenwärtige Anforderungsprofil für Frauen des 21. Jahrhunderts: jugendlich, faltenlos, straff, schlank und sportlich. Nicht anti-aging, sondern aging! Zurzeit ist die Dialoggruppe abla wieder kräftig am Planen: Eine Reihe von Gesprächsrunden finden statt, sie nennen sich „meet ein ander". Wir haben ein neues und besonderes Konzept dafür ausgearbeitet, das Information und Begegnung, Abwechslung und Zentriertheit, Gastfreundschaft und Wohlfühlen verbindet. Genau in Richtung des „meet ein ander" geht auch die „Lange Nacht der Kirchen" am 9. Juni. Um 19.30 Uhr wird in der Pfarre Allerheiligen der Film von Helene Senfter über Manar und ihre Familie gezeigt. (Der WESTWIND hat in der vorigen Ausgabe ausführlich berichtet.) Beide, Manar und Helene, werden dabei anwesend sein und stehen für Gespräche zur Verfügung. Genau eine Woche später, am 16. Juni, laden die muslimischen Frauen der Dialoggruppe abla im Pfarrsaal auf eine Feier mit kulinarischen Köstlichkeiten ein. Es ist die abendliche Feier des Fastenbrechens im Fastenmonat Ramadan, die um 20.30 Uhr beginnt, und zu der wir alle eingeladen sind! *G. M.*

APOTHEKE „ZUM GROSSEN GOTT"
Innsbruck, Schneeburggasse 71 b
Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen
www.apogrossergott.at
office@apogrossergott.at

LOHBACH APOTHEKE
6020 INNSBRUCK, TECHNIKERSTRASSE 3
TEL.: 0512/291360 , FAX: 0512/291360 10
HOMEPAGE: www.lohbach-apotheke.at
E-MAIL: office@lohbach-apotheke.at
ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 8-18 UHR, SA 8-12 UHR

Die Lohbachapotheke … ein wahrer Luxus vor der Haustür

Ich bin über 50, ich seh' schlecht, ich hör' schlecht ... und manchmal plagt mich ein kaputter Zahn. Und wohin wende ich meine Schritte dann als erstes? Zur Apotheke meiner Wahl. Und die ist bequemerweise gerade einmal ein paar Meter über der Straße. Die Infrastruktur in der Lohbachsiedlung hat sich in den Jahrzehnten seit meiner Kindheit drastisch verbessert: erkenntlich an großen Supermärkten, einigen Geldinstituten und der gestiegenen Anzahl an praktischen Ärzten. Aber das meiner Meinung nach größte „Wunder" ist die Apotheke vor der Haustüre. Dunkel kann ich mich noch erinnern, als wir Siedler schon wegen des kleinsten Wehwehchens für ein paar Aspirin die Stadt aufsuchen mussten oder noch schlimmer mit einem kranken Kind bei Wind und Wetter mit dem Bus fahren mussten, weil bei uns heraußen einfach keine Medizin zu kriegen war. Und dann kam der Neubau in der Technikerstraße und darin ganz gefällig im Erdgeschoss – behindertengerecht – sogar mit eigenem Parkplatz und sehr übersichtlich mit großer Glasfront gestaltet ... unsere Apotheke! Ganz gleich zu welcher Tages- oder Jahreszeit, die Glasscheiben der Lohbachapotheke laden zum Eintritt ein. Hinter der hübsch gestalteten Eingangsfront mit allerlei feinen Tees und Schönheitscremes wartet eine ganze Brigade tüchtiger Pharmazeuten, die sich freundlich und kompetent um jeden Kunden bemühen ... Manchmal geht es schnell und es wird nur ein Medikament bereit gestellt ... auch das immer gewissenhaft mit genauen Angaben zur Einnahme ... aber mitunter braucht es auch ein bisserl länger, wenn ein Kunde nicht genau weiß, wie die Medizin heißt oder was ihm eigentlich fehlt ... Mag. Rastpichler und sein Team nehmen sich Zeit für jeden, alle sind freundlich und zuvorkommend ... Der Erfahrungsschatz meiner Apotheker reicht weit über das normale Maß hinaus ... auch Schüssler-Salze und homöopathische Mittel gehören längst mit zum Repertoire und nicht selten habe ich auch ein passendes Pulver für meine kranken Tiere hier gefunden. Manche Menschen gehen gern ins Kleidergeschäft oder zum Frisör, für mich ist der Besuch in „meiner" Apotheke bei Frau Evelyn, Christine, Hanni, Doris ... oder den anderen hübschen Helferinnen des Herrn Mag. der wahre Luxus in meiner Wohnsiedlung. Überzeugen Sie sich selbst! Jeder Besuch in der Lohbachapotheke zahlt sich hundertprozentig aus: für Körper und Seele!

Foto: Gassebner

Weiberwind

Wieder ist es Zeit für den WESTWIND, wieder mache ich mir Gedanken darüber, was ich schreiben soll. Und wieder spüre ich auch einen gewissen Druck, denn so vieles ist noch zu tun bevor Ferien, Urlaub und Entspannung den Alltag außer Kraft setzen. Dann, so glauben wir, steckt jeder Tag voller Erlebnisse und Begegnungen mit dem Glück. Doch da ruft eine leise Stimme in mir „Anfängergeist"! Ein Wort, das ich vor kurzem gelesen habe, voll leiser Verheißung auf echte Erlebnisse und anhaltende Begegnungen mit dem Glück. Wozu warten auf den Urlaub oder gar auf die Pension? Warum nicht jetzt heute und sofort die Augen öffnen und Ohren und Nase ebenfalls? Vielleicht bleibt uns dann der Mund offen stehen, was jeder Tag für uns bereithält, wenn wir ihn als neuen und einmaligen Tag begreifen, anstatt ihn uns vom „wieder" oder „schon wieder" selber zu verderben? Kennen Sie den liebenswürdigen älteren Herrn, der täglich mit Hilfe seines Rollators und in Begleitung seines blinden Hundes in unserem Stadtteil seine Runden dreht? Ich kenne seinen Namen nicht, aber wir grüßen uns, und ich freue mich immer, wenn ich den beiden begegne. Erstens deshalb, weil beide viel Freundlichkeit, Güte und Lebensfreude ausstrahlen. Und zweitens, weil sie mich daran erinnern, dass das gute Leben nicht das perfekte Leben ist. Wir sind alle nicht perfekt und brauchen es auch nicht zu sein.

Doch immer wieder – hier gefällt mir das „wieder"! – anfangen mit etwas, von dem wir spüren, dass es gut ist, das wäre schön! Jeder Tag ist ein neuer Anfang, jeder Tag ist ein Geschenk. Alltag? Oder: Keiner-ist-wie-dieser-Tag?

G. M.

Lokalaugenschein „Gasthof Kranebitterhof"

In der letzten Maiwoche des Jahres 2017 wurden die Mauern des schon im 16. Jahrhundert erwähnten Innsbrucker Gasthofes „Wiertshaus zu Cränbeten" niedergerissen. Seit Jahrhunderten bildete das Gasthaus mit der Filialkirche Mariae Heimsuchung, von Zirl kommend, das Ankommen in Innsbruck. Nun gibt's dieses malerische Bild im Westen unserer Stadt nicht mehr. Vielen abseits der großen Routen Reisenden und vor allem vielen Innsbruckern und Innsbruckerinnen stellt diese Auslöschung einen kulturellen Verlust dar.

W.S.

Alle Fotos: Sieber

Kreative Köpfe in Hötting-West und Kranebitten

Wilhelm Albrecht

Wilhelm Albrecht Foto: Albrecht

Willi Albrecht wurde in Solbad Hall (heute Hall i. T.) geboren und wuchs mit fünf Geschwistern in Innsbruck auf. Er erlernte den Beruf des Fotografen und arbeitete im väterlichen Betrieb in Innsbruck mit (Fotoatelier Schär). Er wurde selbstständiger Berufsfotograf mit eigenem Fotobetrieb und war nebenbei Berufschullehrer für die Farbfotografie. In dieser Zeit zog er mit seiner Familie in sein Haus in Kranebitten. Seine fotografischen Schwerpunkte waren Werbe-, Industrie- und Landschaftaufnahmen sowie Dokumentationsaufnahmen über den Straßen-, Autobahn- und Tunnelbau in Österreich.

Von ihm stammen die Fotoarbeiten für die Bücher von Hofrat Josef Ringler, Direktor des Volkskunstmuseums in Innsbruck: „Die barocke Tafelmalerei in Tirol“ und „Alte Tiroler Weihnachtskrippen“; von Hofrat Leo Feist: Direktor für Straßen und Autobahn – Tiroler Landesregierung: „Vom Saumpfad zur Tiroler Autobahn“; Ing. Johann Vilanek: „Die Brenner Autobahn“; „Die Inntalautobahn „Die Tauernautobahn“; „Der Arlberg-Straßen-Tunnel“ sowie Dokumentationen über den Tunnelausbau in Österreich. Für das kunsthistorische Museum in Wien fertigte er fotografische Aufnahmen von Exponaten und Kunstsammlungen im Schloss Amras an. Schon früh war Willi auch künstlerisch tätig: Er malte, töpferte und schnitzte. Aus dieser Zeit stammen von ihm noch zahlreiche Bilder. Seit 2011 macht Willi bei den Gemeinschaftsausstellungen von WESTART mit und hat in dieser Zeit ein Buch mit Fotografien über den Stadtteil Hötting herausgebracht, welches vom Stadtarchiv Innsbruck angekauft wurde. Auch kleinere Büchlein hat er zu diesen Ausstellungen herausgebracht wie „Innsbucker Seitenblicke“, „Höttinger Bilderbuch“, „Der Lohbach stellt sich vor: vom Ursprung bis zur Mündung“. Über die Zunahme der Bevölkerung in Innsbruck und der damit verbundenen Umweltproblematik macht sich Willi Gedanken und hat diese zeitkritisch in Fotomontagen dargestellt.

Eva Schwarz

Spitzweg 1986 Foto: Albrecht

Graffiti an der Hausfassade Kirschentalgasse 30. Ehemalige Hindermühle Foto: Albrecht

Acryl 2005 Foto: Albrecht

Segelschiff Abendstimmung 1986 Foto: Albrecht

Aquarell Kathedrale Santiago de Copostela 1997 Foto: Albrecht

Hötting-West Luftaufnahme 1974 Foto: Albrecht

INNS' BRUCK
ISD – Innsbrucker Soziale Dienste

www.isd.or.at
Sozialzentrum Hötting-West
Viktor-Franz-Hess-Straße 11
6020 Innsbruck
Tel. 0512 93001 7530
Mobil: 0664 800937510
Fax: 93001-97510
hoetting-west.sz@isd.or.at

Stadtteilkoordinatorin:
Birgit Lainer-Falch
Beratungszeiten
jeweils:
Mo + Mi 10:00 - 12:00 Uhr
und Do 10:00 - 12:00 Uhr
im Wohnheim Lohbach

Wir sind für Ihre Anliegen da:
Information, Beratung, Vermittlung, Projekte, Vernetzung, Sozialarbeit und vieles mehr

Unsere fixen Angebote:

Bastelrunde
jeden 2. Montag von 20:00 - 22:00 Uhr
im SZ Höttinger Au

Mütter-Elternberatung:
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
9:00 - 11:00 Uhr
im Wohnheim Lohbach

Tanz
mit Irmgard Fill
wieder ab 18. September
in der Pfarre

Anders Golfen in Kranebitten

Der neu gestaltete Kranebitter Spielplatz ist ein Schmuckstück mit einem vielfältigen Angebot für Klein und Groß, die Kranebitter und auch Bewohner anderer Stadtteile haben ihn wunderbar angenommen. Vielleicht haben einige Besucher gerätselt, was es mit den drei Metallkonstruktionen samt Ketten auf sich hat:
Diese sind Ziele einer Sportart, die sich Discgolf nennt. Discgolf spielt man ähnlich wie traditionelles Golf, aber mit speziellen Frisbeescheiben. Die Discgolfkörbe in Kranebitten sind nur für das „kurze" Spiel gedacht, also ohne einen ersten weiten Wurf sondern nur für Annäherungswürfe und Putts. Beim Putten spielt man mit dem Frisbee die Ketten an, die es stoppen und in den Korb fallen lassen. Rücksichtnahme auf andere Spielplatzbenützer und die Umgebung ist dabei oberste Priorität! Disc Golf eignet sich für Menschen aller Altersgruppen ab circa sechs Jahren, man kann kleine Spiele in der Gruppe machen oder für sich üben. Immer wieder trifft man bei den Körben geübtere Kranebitter Spieler des Vereins ScheibenWG an, die Interessierte gerne probieren lassen und anleiten. Im Internet können Putter-Scheiben um nur circa 8 Euro bestellt werden.

Klein und Groß können discgolfen. Foto: Birgit Lingenhel

Wer Lust auf mehr hat, kann während des Sommerbetriebs der Oberperfer Bergbahnen zwischen Mitte Juni und Oktober auf dem Discgolf-Kurs in Stiglreith golfen (Freizeitticket!) und eine Scheibe gratis gegen Kaution beim Lift leihen. Wer Discgolf in Kranebitten ausprobieren möchte, kann sich sehr gerne über die Kontakt-E-Mail-Adresse auf scheibenWG.at melden.

Birgit Lingenhel

Discgolf am Rangger Köpfl. Foto: Birgit Lingenhel

HBLA-West News

Mit einem fröhlichen Fest wurde HR Dir. Mag. Erwin Luchner verabschiedet und Frau Mag. Martina Lasser übernahm am 1. Dezember 2016 die Leitung der HBLA-West. Neben vielen anderen Aufgaben durfte die neue Direktorin die erfolgreichen TeilnehmerInnen verschiedener Wettbewerbe auszeichnen. Jedes Jahr stellen sich unsere SchülerInnen den anspruchsvollen Fremdsprachenwettbewerben in verschiedensten Sprachen und messen sich so mit anderen SchülerInnen aus ganz Tirol bzw. Österreich. Im Mehrsprachigkeitswettbewerb (Englisch + Spanisch) holte Isabel Ferchl den 1. Platz in Tirol an unsere Schule und belegte den 4. Platz im österreichweiten Wettbewerb. Petra Stocker (Englisch + Russisch) erhielt einen Anerkennungspreis im Mehrsprachigkeitswettbewerb. Ines Kljajic und Alessa Wechselberger nahmen die Plätze 1 und 2 im Einsprachigkeitswettbewerb Russisch ein. Laura Bevilacqua kam auf Platz 3 im Einsprachigkeitswettbewerb Englisch im Bereich Mittlere Humanberufliche Schulen. Nach einigen zweiten und dritten Plätzen in den Vorjahren war die Begeisterung und Freude unseres Volleyballteams riesengroß über den 1. Platz in der Tiroler Volleyball-Schulmeisterschaft. Die HYPO Tirol stattete das Siegerteam mit neuen Mannschaftstrikots aus.

Wir gratulieren allen SchülerInnen ganz herzlich für die Teilnahme und für ihr außerschulisches Engagement, das von den Lehrerkolleginnen und Kollegen sehr gefördert und unterstützt wird. Neben vielen Projekten, Kooperationen mit Unternehmen und anderen Schulen finden auch zahlreiche Exkursionen statt. Besonders interessant fanden die SchülerInnen das Projekt mit der HTL: „Frau in der Technik – Mann in der Küche“. Bei mehreren Besuchen in der HTL wurden die HBLA-SchülerInnen in Workshops mit Reparaturen am Computer und im Haushalt vertraut gemacht. Beim Projektteil „Mann in

Projekt Mann in der Küche – Frau in der Technik. Foto: HBLA-West

Tel. 0664 / 4111666 • j.glabonjat@chello.at

Projekt Mann in der Küche – Frau in der Technik. Foto: HBLA-West

Volleyball-Team HBLA-West 2016/17 Foto: HBLA-West

der Küche“ wurde gemeinsam ein viergängiges Festtagsmenü an der HBLA-West zubereitet, welches im Anschluss mit viel Genuss verspeist wurde. Die Verbindung zum theoretischen Unterricht bilden oft die praktisch orientierten Exkursionen und Betriebsbesichtigungen. Hier geht es vor allem darum, dass die SchülerInnen Einsicht in verschiedenste Berufssparten und Unternehmen bekommen. Nicht selten werden bei diesen Besuchen erste Bewerbungsbande geknüpft. Schülerinnen und Schüler werden so zu willkommenen Mitarbeitern bei den verschiedensten Unternehmen.

Lehrerinnen und Lehrer freuen sich sehr über Rückmeldungen, wenn es mit der Bewerbung geklappt hat. Die HBLA-West als Brückenbauer zu Karrieren …

Mag. Petra Mark (MA)

(Biblische) Erzählfiguren

(nach Doris Egli)

selbst herstellen

Workshop
Fr 23. – Sa 24.Juni 2017

Pfarrsaal Allerheiligen
St. Georgsweg 15
6020 Innsbruck

Kursleiterin:
Mag. Irene WEINOLD

Kurszeiten:
Freitag 14.30 - ca. 20.30 Uhr
Samstag 8.30 -ca. 18.00 Uhr

Kosten:

Kursgebühr	€ 50,--
Material für:	
1 große Figur/Kind	€ 37,--
Kleinkind	€ 27,--
Baby	€ 15,--

Begrenzte Teilnehmerzahl:
maximal 10 Personen,
mindestens 3 Personen

Essenszeiten:
Da dieser Kurs sehr arbeitsintensiv ist, ist es günstig, die Mahlzeiten gemeinsam vor Ort einzunehmen.
Für den ersten Abend kann jeder eine Jause mitbringen. Für den folgenden Tag organisieren wir ein gemeinsames Mittagessen.

Information und ***Anmeldung***
(bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn) bei

Mag. Irene Weinold
0699 - 17 28 39 39
irene.weinold@chello.at

INNS' BRUCK AIRPORT

SOMMER 2017

Im Urlaub nach den Sternen greifen ...

FLÜGE DIREKT AB INNSBRUCK

Amsterdam
Brac
Chalkidiki
Frankfurt
Helsinki
Ibiza/Formentera
Kalabrien
Kefalonia
Korfu
Kos
Kreta
London
Madeira
Mallorca
Menorca
Preveza/Lefkas
Rhodos
Sardinien
Teneriffa
Wien
Zadar

www.innsbruck-airport.com

Im Jugendzentrum Hötting-West hat sich in den letzten Monaten so einiges getan. Das JuZe-Team wurde gleich doppelt verstärkt. Mokhtar bereichert seit Ende März das Team und unterstützt uns ehrenamtlich. Er wurde auch von den Jugendlichen gleich herzlich aufgenommen und unterstützt uns jeden Montag und Mittwoch in der Arbeit mit den Jugendlichen. Als weitere Neuerung durften wir Betty Schober neu im Team willkommen heißen, die nach ihrer Babypause wieder in den Jugendzentrumsdienst einsteigt. Wir freuen uns sehr, eine kompetente und fröhliche Mitarbeiterin zu bekommen, die sich bereits im Jugendzentrum Tivoli ihre Sporen redlich verdient hat. Der März erlebte mit dem Osterspecial ein Highlight. Neben diversen Turnieren und einer köstlichen Osterjause, schickten wir die Jugendlichen schlussendlich mittels einer Schnitzeljagd auf eine große Entdeckungsreise durch Hötting-West. Bei dieser Schnitzeljagd galt es für die Jugendlichen, zerschnittene Bilder wieder zusammenzusetzen und dann an unterschiedlichen Stellen im Stadtteil ein Selfie zu machen. Unsere Jugendlichen nahmen sehr begeistert teil und überraschten uns mit sehr kreativen und lustigen Fotos. Die beiden Gewinner durften sich am Ende über einen Gutschein freuen und auch das beste Selfie wurde von uns prämiert. Am Samstag ließen wir die Osterwoche gemütlich bei einem Filmabend ausklingen, um einen guten Einstieg in die Osterfeiertage zu gewährleisten. Der Juni 2017 wird nun auch wieder einige Highlights bieten, die einen Besuch im JuZe auf jeden Fall wert sind. Wir bieten diverse Workshops, von Sport bis zu kompetenter Beratung in Rechtsangelegenheiten an. Starten werden wir Anfang Juni mit einem Trainingsworkshop in der Sportart Parkour, der eine Fokussierung auf Sicherheit und Eigenverantwortung legt, ohne dabei jedoch den Spaß zu kurz kommen zu lassen.
Weiters haben wir das „MDA-Basecamp“ eingeladen, das unsere Jugendlichen zum Thema Gefahren und Risiken des Drogenkonsums aufklären wird, sowie einen Besuch der Kinder- und Jugendanwaltschaft, die sich allen rechtlichen Fragen der Jugendlichen annimmt.

Martin Heinzle

Fotos: Juze Hötting-West

Veranstaltungen der Initiative Dein NachbarLohbach

„Bienen hautnah erleben!“ mit Richard Saxer, Imker.

Wusstest du, dass
- für 1 kg Honig mehrere Millionen Blüten angeflogen werden?
- eine Bienenkönigin an einem Tag bis zu 2.000 Eier legt?
- die Entwicklung vom Ei zur Arbeitsbiene nur drei Wochen dauert?
- Bienen durch Tanzen Futterquellen anzeigen?
- es neben den Honigbienen bei uns noch ca. 700 Arten von Wildbienen gibt?

Termin: Samstag, 10. Juni 2017, Treffpunkt: 9.00 Uhr am Waldspielplatz Grüner Boden, Innsbruck-Hötting Anmeldung erbeten! Ausrüstung: Wettergerechte Kleidung und feste Schuhe! Auskunft und Anmeldung: Initiative Dein NachbarLohbach, Erika Haimayer Tel. 0650 / 22 07 392, nachbar.lohbach@gmx.at

Exkursion ins Biberrevier Völs mit Mag.a Monika Eder-Trenkwalder, Biberbauftragte des Landes Tirol. Bei einem Spaziergang entlang der Tiroler Gewässer kann man hier und dort die Spuren eines wieder heimgekehrten Landschaftsgestalters bestaunen. Die Rede ist vom Biber (Castor fiber), der Spuren hinterlässt wie gefällte Bäume, aufgestaute Bäche und Dämme. Doch das war nicht immer so…

Termin: Freitag, 29. September 2017, Treffpunkt: 15.00 Uhr bei JOY „Das Kinderparadies“, Cyta Völs, Gießenweg Anmeldung erbeten! Auskunft und Anmeldung: Initiative Dein NachbarLohbach, Erika Haimayer Tel. 0650 / 22 07 392, nachbar.lohbach@gmx.at

Bücherwind

Bücherei – Sommer – Lesesommer – Spiele –Sommer – Bücher – Sommer – Filme – Sommer

Wussten Sie, dass Sie über die INNSBOOK Karte (Verbundkarte aller Innsbrucker Büchereien) neben allen herkömmlichen Medien auch E-Books ausleihen können? Ideal für den Urlaub! Info unter www.innsbook.at oder fragen Sie bei uns nach – wir informieren Sie gerne und beraten Sie bei der Auswahl Ihrer Urlaubslektüre!

In den Schulferien (10. Juli bis 10. September) ist die Bücherei mittwochs von 17:00 bis 20:00 Uhr geöffnet!

Ihr Team der Öffentlichen Bücherei Allerheiligen
Monika Reitmeir

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI ALLERHEILIGEN

Herzliche Glückwünsche zum

65. Hochzeitstag

und tausend Dank für ALLES!

In Liebe eure Kinder und Enkelkinder

Ihr Veranstaltungszentrum
Treffpunkt am Lohbach
Kultur- und Sportverein

Peerhofstraße 7a
Tel. 0512 909043, E-Mail: peerhof@tele2.at

jeden Montag (außer Feiertag):
18 bis 19 Uhr
Vereinsabend

PVÖ - Pensionistenclub Peerhof
Leitung: Evi Peer

Peerhofstraße 7a, im Vereinsheim „Treffpunkt am Lohbach“

jeden Freitag: 14 - 17 Uhr
Tanznachmittag: nach Vorankündigung

KOLPING

KOLPINGHAUS INNSBRUCK
Viktor-Franz-Hess-Straße 7
6020 Innsbruck
Telefon 0512-22836
kolpinghaus.ibk@chello.at

Räume für Veranstaltungen
jeder Art und Größe

Übernachtungsmöglichkeit
in schönen 1- und 2-Bett-
Zimmern/Dusche/WC
mit Frühstücksbuffet

Ferienwohnung mit 2 getrennten
Schlafzimmern und großem Wohnraum

Mittagstisch
von Montag bis Freitag
Preis € 6,– inkl. Getränk

Cafe Kolping
geöffnet von Montag bis Freitag

Gemischter Chor Allerheiligen

CHORPROBE
jeweils am Dienstag um 19:30 Uhr

Pfarre Allerheiligen
St. Georgsweg 15, Innsbruck
Kontakt: t.reitmeir@gmx.at

Stadtmusikkapelle
Innsbruck-Allerheiligen

Probe: jeden Dienstag,
20:00 - 21:45 Uhr
in der NMS Hötting-West

Obmann: Thomas Gress, Tel. 0650 9091924
info@musikkapelle-allerheiligen.at

Innstrumenti

Tiroler Kammerorchester InnStrumenti
www.innstrumenti.at

Klassik am Berg[1.905m]

...ein Open Air Konzert in spektakulärer Kulisse...

30. Juni 2017 – 20 Uhr
Innsbruck – Seegrube

Am Freitag, 30. Juni 2017, wagt sich das Tiroler Kammerorchester InnStrumenti in bisher unerreichte Höhen:

In spektakulärer Lage in 1.905 m Höhe über der Landeshauptstadt Innsbruck lädt das Orchester an einem der längsten Sommertage im Jahr zu einem ganz besonderen Klassik Open Air: Klassik am Berg[1.905m]!

Das Konzert nützt die einzigartige Möglichkeit, den Kulturraum der Stadt Innsbruck bis ins Hochgebirge zu erweitern: Die Seilbahn der Nordkettenbahnen bringt die Zuhörer rasch und bequem direkt vom Zentrum zum Konzertort auf der Seegrube, wo die MusikerInnen des Tiroler Kammerorchesters InnStrumenti unter der Leitung von Gerhard Sammer auf einer eigens dafür installierten, temporären Bühne vor der spektakulären Bergkulisse mit herausragenden Instrumental-Solisten ein abwechslungsreiches Programm präsentieren.

Die farbige Programmkonzeption fesselt die Zuhörer durch ein facettenreiches Kaleidoskop von unterschiedlichen kurzen Stücken und Einzelsätzen aus Meisterwerken der Klassik, bereichert mit einzelnen hervorragenden, aber weniger bekannten Stücken. Zu hören sind Highlights der klassischen Musik, wie Ausschnitte der *Kleinen Nachtmusik* und des *Klarinettenkonzerts* von **Wolfgang Amadeus Mozart**, aber auch Werke, die in besonderer Weise mit der Lage des Konzerts am Berg korrespondieren und einen Tirolbezug herstellen: So erklingen auch Teile der *Soirée Tyrolienne* von **Werner Pirchner** und der *Walzer Aus den Bergen* von **Johann Strauss**.

Das Tiroler Kammerorchester InnStrumenti spricht mit diesem Programm Zuhörer jeden Alters an! Einerseits bietet **Klassik am Berg[1.905m]** in dieser besonderen Atmosphäre Familien und Jugendlichen einen Einstieg in klassische Musik, andererseits wird dieser Konzertabend aufgrund der raffinierten Programmkonzeption und hohen Qualität des Orchesters gleichermaßen auch für Klassik-Kenner zum Hörerlebnis!

Informationen unter
www.innstrumenti.at / www.innsbruck.info

Unsere Sponsoren und Kooperationspartner
Stadt Innsbruck, Innsbruck Tourismus, Innsbrucker Nordkettenbahnen GmbH, fantasy event engineering

KRANEBITTEN

JUNIPERUS COMMUNIS

Kultur in Kranebitten

Pfarrgemeinde Kranebitten

"An die Musik„

Kammerchor Fresco Vocalis Innsbruck
Donnerstag, 8. Juni 2017 / 20 Uhr
Pfarrzentrum Innsbruck-Kranebitten, Klammstraße 5a

Der KAMMERCHOR FRESCO VOCALIS INNSBRUCK unter der Leitung von **Petros Moraitis,** mit den Solisten **Hartmut Märk,** Bariton, und **Felix Niederstätter,** Drums und Klavier, hat wieder ein reiches musikalisches Programm zusammengestellt, angefangen von Susato (16. Jhdt.), über Mozart, Schubert und Gershwin bis zum Jazz. .Auch das englische, spanische, griechische und steirische Volkslied dürfen nicht fehlen

Künstlerstammtisch

Künstlerstammtisch ist am Mittwoch, dem 5. Juli, um 19 Uhr im Café Kolping.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!
Infos: Eva Schwarz - Tel. 0676/87334454

Kolpingflohmarkt

Die Kolpingsfamilie Innsbruck sagt DANKE!
Allen die Flohmarktsachen gebracht haben!
Allen die freiwillig mitgearbeitet haben!
Allen die eingekauft und sich bei Kuchen und Kaffee gestärkt haben!

Es konnte ein schöner Reinerlös erzielt werden und dieser kommt Kolping-Sozialprojekten zugute!

Kolpingsfamilie Innsbruck

Schützen ALLERHEILIGEN

„Herbstfest“ der Schützenkompanie Allerheiligen

Sonntag, den 3. September 2017

Ersatztermin bei Schlechtwetter:
Sonntag, den 17. September

von 10:00 bis 18:00 Uhr
Parkplatz der Neuen Mittelschule Hötting-West

Voraussichtliches Programm:

10:00 Uhr: Stadtteilgottesdienst als Feldmesse
Standkonzert der Musikkapelle Allerheiligen
Unterhaltung mit „Rumpel & Stilzchen“
Schießstand
Kinderprogramm
Umfangreiches kulinarisches Angebot

gegründet 1965
INNSBRUCK

Richtig fit – durch Kegeln!

Fitnessstudio ist dir zu fad?
Sport soll Spaß machen?
Lust auf was Neues in netter Runde?

Kegelsportclub Schwarz-Weiß Innsbruck
Kegelsportzentrum Hötting-West

Anmeldung bis 20.09.2017
bei ksc-sw-ibk@chello.at
Info-Tel.: (0650) 9805 077
Kursgebühr € 46,-- (€ 23,-- für Mitglieder)
Die ersten 2 Anmeldungen erhalten den Kurs gratis. Ab 8 TN.

In diesem Kurs kannst du das Kegeln kennen lernen! Kegeln ist ein Sport, bei dem es neben Ausdauer insbesondere um Konzentration und Koordination geht. Ein abwechslungsreiches und ausgewogenes Ganzkörpertraining stärkt die Fitness und fördert die psychische Gesundheit. Hauptsächlich geht es darum, sich gemeinsam zu bewegen und dabei Spaß zu haben: durch kurzweilige Übungen wird Ehrgeiz und Teamgeist gefördert.
Voraussetzungen: keine, für Erwachsene aller Altersklassen geeignet.

Volkshochschule
INNSBRUCK

Sommerprogramm 2017
www.vhs-tirol.at/sommerkurse

Sprachkurse für Erwachsene
Sprachkurse/Grammatiktraining für Kinder
Kreativkurse :: Singen :: Kochen
Entspannung für Körper, Geist, Seele
Sport :: Fitness :: Tanzen

Samstag, 02.06., 14:00 Uhr:
Einheimische Heil- und Gewürzkräuter mit
Dr. Cäcilia Lechner-Pagitz, Botanischer Garten

Samstag, 24.06., 8:30 Uhr:
Die alten Bergwerke in Hötting mit Dr. Peter Gstrein

Samstag, 24.06., 10:00 Uhr
Viel-Falter: Die bunte Welt der Schmetterlinge
von 8 - 12 Jahren, Botanischer Garten

www.vhs-tirol.at/newsletter
www.facebook.com/vhs.innsbruck

Information und Anmeldung:
VHS Innsbruck, Marktgraben 10, Tel. 58 88 82-0
innsbruck@vhs-tirol.at www.vhs-tirol.at

Alltagsgeschichten

Ein Aufruf

Liebe LohbachsiedlerInnen und BewohnerInnen von Hötting-West! Wir suchen persönliche, lustige, interessante, spannende, alltägliche und sonstige Geschichten aus unserem Stadtteil Lohbachsiedlung – und Hötting-West. Wer etwas zu erzählen hat, schreibt uns bitte zwecks eventueller späterer Veröffentlichung seine Geschichte, wenn möglich mit Foto, an folgende Mail-Adresse: lohbachgeschichten@gmx.at

Marlene Gassebner und Martina Darnhofer

Volkstanzkreis Innsbruck

Obmann: Dieter Wieser

1) Regelmäßige **Übungsabende** im Pfarrsaal Kranebitten Donnerstags 20 – 22 Uhr,
letzter Übungsabend vor der Sommerpause: 29. Juni 2017

Wiederbeginn im Herbst: 14. September 2017
Vorkenntnisse aus Anfängerkurs wären günstig.

Tiroler, Restösterreichische, Alpenländische, internationale Volkstänze, kein Eintritt, zum Schnuppern und Kennenlernen einzeln oder als Paar aber mit Lust an der Bewegung und Spaß an der Freud´

2) **Herbstanzfest** des VTKI Innsbruck mit der „Schloßanger Geigenmusig“ Samstag, 9. September, ab 20 Uhr, Gasthof Fritznerhof, Fritzens.
Eintritt € 10,–
Infos: Thomas Weinold 0512 507 61112

Der **Lions Club Innsbruck Ambras** lädt ein zum

BENEFIZKONZERT

zugunsten
in Not geratener Tiroler Familien

Samstag, 10. Juni 2017 • 20.00 Uhr
Congress Innsbruck • Saal Innsbruck

Orchester der Musikfreunde Innsbruck

Werke von Schubert, Bizet, Grieg,
Gounod, Meyerbeer u.a.

Dirigent: Gösta Müller

Karten zu € 20, ermäßigt zu € 15 an der Abendkasse

Ehrenschutz: Bürgermeisterin Mag. Christine Oppitz-Plörer

Ehrenamtliche HelferInnen gesucht

– als Unterstützer/Anleiter
für AsylwerberInnen und Schutzsuchende, die einem 3-Euro-Job (beim Forstamt Innsbruck) nachgehen dürfen

Entfernung invasiver Neophyten = stark ausbreitende gebietsfremde Pflanzen

Die Pflanzen können Schäden verursachen, sei es ökonomische, gesundheitliche oder ökologische Die Artenvielfalt sollte durch diese Maßnahme erhalten werden.

Wo: Im Großraum Innsbruck

Zeit: Einmal wöchentlich zumindest 3 bis 5 Stunden (plus An- und Abreise)

Voraussetzungen: Zeit, Interesse an Pflanzen, invasive Arten erkennen oder kennen lernen wollen, Ortskenntnisse, Freude an der Arbeit in der Natur und mit Schutzsuchenden, Vermittlung von Kenntnissen und Erfahrungen, . . .

Beginn: Sobald als möglich

Zeitraum: Frühjahr, Sommer, Herbst (in milden Wintern auch möglich)

Wer Interesse hat meldet sich bitte bei:
Tina Thurner
Klammstraße 72, Top 57
6020 Innsbruck
thurner.t@aon.at
Mobil: 0664 6486522

Computeria Allerheiligen

In unserer Computeria treffen sich Menschen der Generation 50+ um geistig fit zu bleiben, die technischen Möglichkeiten des Computers zu nutzen und den Umgang mit den neuen Medien besser kennen zu lernen.

Unsere Angebote
- individuelle Anleitung
- Lösung einfacher Probleme
- Übungen in der Gruppe
- Information durch Kurzvorträge

Computerneulinge sind ebenso herzlich eingeladen wie Nutzer, die ihre Kenntnisse vertiefen wollen. Gesucht sind aber auch „Experten“, die ihr Wissen und ihre Erfahrung als Betreuer weitergeben.

Computeria Allerheiligen
St. Georgsweg 15 – im Pfarrsaal

Geöffnet: Dienstag 15:00 – 17:00
Donnerstag 09:00 – 11:00

Kontakt: 0650 4314410
computeria-a@gmx.at
www.computeria.cc

Programm im WEB-Forum

Besonderes Augenmerk möchten wir auf den 13. Juni legen. Denn es kommt die bekannte Autorin und Logotherapeutin **Inge Patsch** zu uns. Ihr Thema ist

„ Von der Kunst des fröhlichen Abdankens“

Weiters weisen wir auf unser Sommer-Wanderprogramm hin. Dieses entnehmen Sie auf www.webforum-generation50plus.at oder dem Anschlag im Kolpinghaus.

VERANSTALTUNGSKALENDER

JUNI

SO 4. 6.	8:30 10:00	**PFINGSTSONNTAG** Festgottesdienst Kranebitten Festgottesdienst Allerheiligen
MO 5. 6.	9:00 10:00	**PFINGSTMONTAG** Pfingstwanderung von Allerheiligen nach Kranebitten Gemeinsamer Gottesdienst in Kranebitten
DO 8. 6.	20:00	**"AN DIE MUSIK" - Konzert mit dem Kammerchor** **FRESCO VOCALIS INNSBRUCK** Pfarrzentrum Kranebitten, Klammstraße 5a
FR 9. 6.	19:30 - 22:00	**"LANGE NACHT DER KIRCHEN"** **Filmvorführung "4640 km - A journey towards hope" von Helene Senfter** Pfarrsaal Allerheiligen
SA 10. 6.	20:00	**BENEFIZKONZERT** des ORCHESTERS DER MUSIKFREUNDE INNSBRUCK Saal Innsbruck, Congress Innsbruck
FR 16. 6.	20:30	**Einladung zum "IFTARESSEN " der Musliminnen** im Pfarrsaal Allerheiligen
FR 23. 6. SA 24. 6.	14:30 - 20:30 8:30 - 18:00	**Workshop Erzählfiguren selbst herstellen** im Pfarrsaal Allerheiligen Anmeldung unter: 0699 – 17 28 39 39 (Mag. Irene Weinold)
FR 30. 6.	20:00	**"KLASSIK AM BERG $^{1905\ m}$ "** auf der Seegrube (kein Eintritt) **mit dem Tiroler Kammerorchster InnStrumenti** **Informationen: www.innstrumenti.at, Tel. 0650-7325665**

JULI - AUGUST

SO 2. 7.	10:00	**"KIRCHTAG IN KRANEBITTEN"** im Anschluss an den Festgottesdienst am Pfarrplatz
MI 5. 7.	19:00	**"KÜNSTLERSTAMMTISCH"** Cafe im Kolpinghaus

"WÄSCHELEINE" im Kolpinghaus: IM AUGUST BIS 7. SEPTEMBER GESCHLOSSEN

SEPTEMBER

SA 2. 9. + SO 3. 9.	10:00 - 19:00 9:00 - 15:00	**"ALPS OPEN 5" - Internationes Floorballturnier der "Hot Shots Innsbruck"** Sporthalle NMS Hötting-West, Info: Peter Egg, Tel. 0664-508 5078
SO 3. 9. (bei Schlechtwetter: 17. 9.)	10:00 -18:00	**"HERBSTFEST" DER SCHÜTZENKOMPANIE** am Parkplatz der Neuen Mittelschule Hötting-West
SA 9. 9.	20:00	**"HERBSTTANZFEST" des Volkstanzkreises Innsbruck** Gasthof Fritznerhof, Fritzens; Informationen: 0512-50761112 (Hr. Weinold)
SO 24. 9.	10:00	**"PFARRFAMILIENFEST IN ALLERHEILIGEN"** Festgottesdienst in der Pfarrkirche Allerheiligen anschließend Fest am Pfarrplatz

NOVEMBER - Vorankündigung

10. - 12. November	**Jubiläumsausstellung:** **10 JAHRE KUNSTAUSSTELLUNG "WESTART"** Kolpinghaus

Impressum: WESTWIND. Die Stadtteilzeitung für Hötting-West und Kranebitten. Eigentümer und Herausgeber: Verein WESTWIND. Für den Inhalt verwantwortlich: Werner Sieber, 6020 Innsbruck, Technikerstr. 56, E-Mail: redaktion@westwind.or.at. Layout und Satz: Vbg. Verlagsanstalt GmbH. Annoncen und Servicetelefon: Gabriele Lutz, anzeigen@westwind.or.at. Auflage 6500 Stück, erscheint viermal jährlich. Die Zeitung ergeht unentgeltlich an die BewohnerInnen des Stadtteiles Hötting-West und Kranebitten. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Blattlinie: Allgemeines Informationsblatt für die BewohnerInnen des Stadtteiles.